

Informations-Sicherheit: Wichtige Bedeutung für die Volkswirtschaft. Schweiz hat die Nase vorne. MELANI, Säule zum Schutz der nationalen Informations-Infrastrukturen

CH-8303 Bassersdorf, 06. Mai 2009. MELANI (Melde- und Analysestelle für Informationssicherheit) an der Internationalen SecurityConference`09 vom 10. September in Zürich. Peter Fischer, Delegierter Informatikstrategie des Bundes, Eidgenössisches Finanzdepartement: „Es gilt, zugunsten der Volkswirtschaft die Informationsinfrastrukturen als System zu schützen.“ Besonders in politisch heiklem Klima, eine grosser Herausforderung.

„MELANI als wichtige Säule zum Schutz der nationalen Informationsinfrastrukturen“, so der Vortrag von Peter Fischer an der SecurityConference`09. Die nationalen Infrastrukturen wie Finanzen, Energie, Verkehr, Kommunikation etc. sind, wie jüngste und die Ereignisse der letzten Jahre zeigen von essenzieller Bedeutung für unsere Volkswirtschaft. Besonder in Wirtschafts-Krisen und in politisch heiklen Grosswetterlagen, ordnet der Bund der Mission „Informations- und Datenschutz“ einen wichtigen Stellenwert zu. Wichtig dazu die sogenannten Informations-Infrastrukturen. Diesen misst Peter Fischer eine besondere Bedeutung zu. Und diese Infrastrukturen wiederum hängen ausgeprägt von den Informationstechnologien ab. Damit sind die Informationsinfrastrukturen angesprochen. Peter Fischer; „sie zu schützen ist in erster Linie eine Aufgabe jedes Betreibers. Aber es gilt, zugunsten der Volkswirtschaft die Informationsinfrastrukturen als System zu schützen, was letztlich eine Staatsaufgabe ist. Der Bund hat dafür ein Kooperationsmodell mit den (zum grossen Teil) privatwirtschaftlichen Betreibern dieser Infrastrukturen umgesetzt, das mit Erfolg die Stärken und das Wissen der beiden Sektoren verbindet. Mit der Melde- und Analysestelle für Informationssicherheit (MELANI) besitzt die Schweiz eine Partnerschaft, um die sie viele Länder beneidet.“

Die SecurityConference beleuchtet mit einer Reihe von weiteren spannenden Vorträgen zentrale Themen der Informationssicherheit und des Datenschutzes. Bei den Referenten handelt es sich um Security-Koryphäen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, wie Ulrich Tilgner mit „USA, Iran, Afghanistan: Wo geht die Welt hin?“, Gerold Bühler, Präsident EconomieSuisse zeichnet den Rahmen über die wirtschaftspolitische Herausforderung in einer globalen Krise. Prof. Dr. med Thomas F. Lüscher, Chefarzt des HerzkreislaufZentrums des Universitätsspitals Zürich erläutert die Wichtigkeit das Zusammenspiels aller Organe ist: „Das Zusammenspiel von Organen – Risikomanagement am Menschen“. Am Nachmittag führt Peter Fischer (Delegierter des Bundesrates für die Informatikstrategie des Bundes) neuste Erkenntnisse aus MELANI aus und in Parallel-Sessions legen Sicherheits-Spezialisten technologische Aspekte und spezifische Lösungen zur ganzheitlichen

Informations- und IT-Sicherheit aus. An den beiden Podiumsdiskussionen am Morgen und am Nachmittag nehmen nebst den Keynote-Rednern auch der eidgenössische Datenschutzbeauftragte Hanspeter Thür teil.

Stephan Klapproth moderiert die SecurityConference`09 und Heinrich Müller schliesst den Anlass musikalisch.

Konferenz

Die SecurityConference ist eine im Jahresrhythmus durchgeführte Plattform für Wissens- und Informationsaustausch für die Informations- und Informatik-Sicherheit aus verschiedenen Perspektiven.

Organisation

Organisiert wird die SecurityConference'09 vom Bassersdorfer Unternehmen für Informationssicherheit, Ispin AG.

Wann: 10. September 2009, 08.45 bis 17.00 Uhr

Wo: X-TRA, Limmatstrasse 118, CH-8031 Zürich, www.x-tra.ch

Teilnahmegebühr: CHF 680.--. Mitglieder von Verbänden erhalten 10 Prozent Rabatt.

Details und Informationen

Markus Kaegi

Markus.Kaegi@SecurityConference.ch

Telefon: +41 44 838 31 11

www.securityconference.ch

Über Peter Fischer, Leiter Informatik-Strategieorgan des Bundes

Peter Fischer schloss das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Genf 1984 als lic. iur. und 1986 legte er das Fürsprecherexamen am Obergericht Bern ab. Anschliessend war er für fünf Jahre persönlicher Mitarbeiter des Generalsekretärs im seinerzeitigen Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement (EVED). 1992 nahm er die Arbeit als Vizedirektor im Bundesamt für Kommunikation auf. 1994 wurde ihm die Funktion stellvertretender Direktor und Leiter Abteilung Telecomdienste übertragen. Er hat dabei die Liberalisierung des Telecom-Marktes in der Schweiz konzipiert, den politischen Prozess dazu begleitet und die Markttöffnung auf Seiten der Behörden umgesetzt. Weiter zeichnet er verantwortlich für die bundesrätliche Strategie für eine Informationsgesellschaft in der Schweiz, in deren Rahmen die E-Government-Strategie erarbeitet wurde. Neben seiner beruflichen Tätigkeit amtiert er seit 1999 als Dozent an der Universität Freiburg. Am 24. Januar 2007 hat der Bundesrat Peter Fischer zum Delegierten für die Informatikstrategie Bund ernannt.

Melde- und Analysestelle Informationssicherung MELANI

In der Melde- und Analysestelle Informationssicherung MELANI arbeiten Partner zusammen, welche im Umfeld der Sicherheit von Computersystemen und des Internets sowie des Schutzes der schweizerischen kritischen Infrastrukturen tätig sind. Über die Webseite bietet MELANI verschiedenste Services zur Prävention der Informations- und IT-Sicherheit.

Über Ispin AG

Die 1999 in Bassersdorf bei Zürich gegründete Ispin AG ist heute international ausgerichtet und auf Informationssicherheit in „Swiss made Quality“ spezialisiert. Das Unternehmen unterhält Standorte in Zürich, Bern und Dubai und bietet spezifische Lösungen mit Sicht aufs Ganze. Das heisst, Projekte zu Informations- und Informatiksicherheit sowie Datenschutz aus verschiedenen Perspektiven und in Bezug auf Technologie, Organisation und Mensch. Ispin pflegt eigene Marken und eine individuelle Softwareentwicklung und operiert in enger Partnerschaft mit internationalen Technologieführern und Projektpartnern. Das Unternehmen ist in den wichtigsten öffentlichen Security-Organisationen und -Fachverbänden engagiert.